

# **FREIHEITLICH-KONSERVATIVER AUFBRUCH LEVERKUSEN E.V.**

**Eine Initiative von Mitgliedern der CDU Leverkusen und ihren Vereinigungen**

Postfach 25 02 33  
51324 Leverkusen  
[fka\\_leverkusen@web.de](mailto:fka_leverkusen@web.de)  
[www.fka-leverkusen.de](http://www.fka-leverkusen.de)

31. Juli 2018

Ulrich Wokulat      0151-56014145  
Mirko Apostolovski 01573 -8267498

## **Pressemitteilung zur aktuellen Diskussion um den Kurs der Union**

Mit großem Erstaunen haben wir in den letzten Wochen zur Kenntnis genommen, dass bestimmte Kräfte in der Union versucht haben, den Bundesinnenminister Horst Seehofer und diejenigen Funktionsträger und Mitglieder, die seinen Kurs unterstützen, in die politisch rechte Ecke zu drängen, ja sie als Menschenfeinde darzustellen.

Gleichzeitig haben wir mit großem Erstaunen wahrgenommen, dass die CDU Leverkusen sich öffentlich völlig aus dieser Debatte herausgehalten haben. Alleine dies halten wir in einer Zeit, in der die Union auseinander zu brechen droht, für einen Kreisvorstand für völlig unangebracht. Es ist aber auch ein Zeichen dafür, wie farblos dieser Kreisverband unter der derzeitigen Regentschaft geworden ist. Wir halten es aber für sehr anerkennenswert, dass sich innerhalb der CDU Leverkusen zumindest noch die Junge Union mit ihrem Vorsitzenden Lucas Melzig an der Spitze öffentlich mit Inhalten auseinandersetzt und diese auch öffentlich kritisch begleitet.

Gerade deshalb, halten wir - der Freiheitlich-Konservative Aufbruch Leverkusen - es für angezeigt, uns zur aktuellen Diskussion innerhalb der Union, aber auch innerhalb unserer Gesellschaft zu äußern. Wir wollen damit zeigen, dass es auch in der CDU Leverkusen - neben der Jungen Union - noch Mitglieder gibt, die die CDU und unser Land wieder auf einen guten Kurs navigieren wollen.

Die selbsternannte „Union der Mitte“, die vor allem von Amts- und Mandatsträgern von CDU/CSU ins Leben gerufen wurde, versucht ein "Weiter so" zu erreichen, vor allem mit dem Zweck, die Macht weniger in der Union zu sichern. Sie gefährdet damit sowohl die Zukunft der Volkspartei „CDU“ als auch die unseres Landes.

Zunächst wird ein "Weiter so" in der Flüchtlingspolitik angestrebt. Keiner will tatsächlich Verfolgten Asyl verweigern. Gerade aus Nordafrika ist jedoch eine verstärkte Wirtschaftsfucht zu bemerken - die tatsächlich politisch Verfolgten sitzen in den Ländern in Haft, im übrigen verantwortet durch die Herrscher, die von Europa hofiert werden. Erstaunlich ist, dass niemand in Deutschland die Zielgerichtetheit der Entwicklungshilfe ernsthaft hinterfragt. Aus unserer Sicht profitieren von den

Milliarden an Entwicklungsgeldern in den Empfängerländern ganz bestimmte Kreise, aber nicht die breite Masse.

Bevor die Bundeskanzlerin also Wirtschaftsflucht durch Aufnahme von Asylbewerbern lösen will, sollte Entwicklungshilfe so konzipiert werden, dass sie wirklich denjenigen hilft, die auch Hilfe brauchen, nämlich dem „einfachen Volk“ in den Empfängerländern.

Apropos Europa: Die EU schafft es, Bananen zu harmonisieren, aber nicht die Asylproblematik gemeinsam zu lösen.

Mit dem Euro, der ach so wichtig ist, wird den schwachen Ländern jegliche Möglichkeit genommen, durch Abwertung wieder wettbewerbsfähig zu werden. Gleichzeitig wird der Preis des Geldes - der Zins - künstlich niedrig gehalten, um einen gescheiterten Euro zu vertuschen. Damit wird gerade den kleinen Leuten die Möglichkeit genommen, vernünftig fürs Alter vorzulegen; im Gegenteil: Der Überforderung bei der Schuldenaufnahme wird Vorschub geleistet und viele so in eine Abhängigkeit getrieben.

Eine europäische Lösung wird jetzt auf einmal von Frau Merkel favorisiert, aber erst jetzt. Wo war die Forderung denn 2015/2016, als Deutschland und Schweden die Hauptlast getragen haben und andere Länder fleißig Flüchtlinge durchgewunken haben!? Nein, die Flüchtlinge waren willkommen, von den Ehreamtlern glaubhaft aus vollem Herzen, aus Sicht der sogenannten - selbsternannten - Elite als Arbeitskräfte für den ohnehin schlecht bezahlten Sektor, um die Löhne dort weiter zu drücken - natürlich unter dem Deckmantel des Sozialen.

Letztlich geht es in der Flüchtlingsdebatte darum, die Gesellschaft zu spalten. Die Gesellschaft und die Politik sind heute auf die Interessen der Eliten ausgerichtet. Verkauft wird das dann als die "Mitte". Diejenigen, die diese Missstände in der CDU beseitigen wollen - wie die Werte-Union - werden dann als Rechte abgestempelt. Konservativ=Rechts. Sind dann konservative Juden und Moslems auch Rechte, d.h. Nazis? Und ist in der Medizin die "konservative Therapie" ein Ausfluss rechtsradikaler Medizin?? Die "Union der Mitte" will ein "Weiter so" der letzten Jahre, eine Politik, die den normalen Bürger über Gebühr belastet. Das kann nicht sein.

---

*Der Freiheitlich-Konservative Aufbruch Leverkusen e.V. ist eine Initiative von Mitgliedern der CDU Leverkusen, ihrer Vereinigung und Sonderorganisationen.*

*Er will die konservativen und sozialen Werte in der Union stärken. Neben der Arbeit in der lokalen CDU verfolgt er dieses Ziel auch gemeinsam mit anderen Mitgliederinitiativen, die sich innerhalb der CDU Deutschlands gebildet haben und die sich in der WerteUnion – Freiheitlich-Konservativer Aufbruch - zusammengeschlossen haben*